



## WOCHENINFORMATION DER STIFTSPFARRE

### MARIA KIRCHBÜCHL-ROTHENGRUB

Pfarrmoderator P. Mag. Charbel Schubert O.Cist.

Pfarrgasse 9, A-2732 Willendorf am Steinfeld

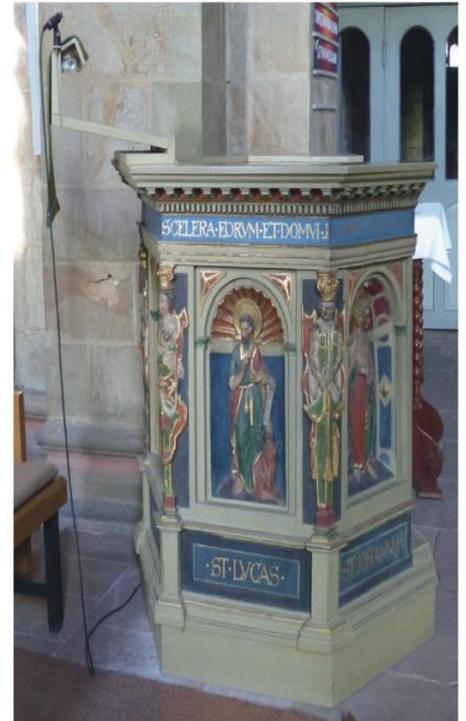
☎ 02620/2228 📠 06767143166

✉ [pfarre.Kirchbuechl@katholischekirche.at](mailto:pfarre.Kirchbuechl@katholischekirche.at) 🌐 [www.kirchbuechl.at](http://www.kirchbuechl.at)

#### Liebe Pfarrgemeinde!

Das heutige Evangelium ist eines meiner Lieblings-evangelien. Lukas greift auf den Propheten Jesaja zurück und bringt Grundthemen des Lebens mit dem Grundauftrag Jesu in Verbindung: „Ich bin gekommen, damit ...“ Ich lese dieses „Damit“ nicht als Verzweckung, sondern als Sinngebung und Orientierung. Lukas greift aus der Aufzählung Jesajas die Armen, die Gefangenen, die Blinden, die Zerschlagenen und die Verschuldeten heraus, gleichsam als besondere Zielgruppen und Sympathisanten Jesu. Und in dem „Damit“ wird jedes Mal ein sichtbarer und greifbarer Unterschied benannt, z.B. Freiheit und Augenlicht. Mich erinnern diese Worte an eines der großen Ordensdokumente, das für uns Ordensleute Orientierung und Inspiration ist. Da heißt es u.a., dass die Welt, die uns anvertraut ist, durch uns menschlicher und gerechter sein kann, ein Vorgeschmack auf Gott. „Menschlicher und gerechter“, das sind Unterschiedsangaben. Wir müssen die Welt nicht absolut menschlich, gerecht, frei und schön machen. Das macht schon „ein anderer“, nämlich Gott selber. Aber wir sind eingeladen, uns mit Gott und in seinem Namen für ein besseres Leben einzusetzen und einen Unterschied zu machen. Das ist der Auftrag für uns Ordensleute, aber ich glaube, das sind auch der Auftrag und die Bestimmung eines jeden, der an Gott glaubt: Und wann soll das sein? „Heute“ sagt uns das Evangelium.

Foto: Michael Tillmann



#### DER GLAUBE KOMMT VOM HÖREN!

In der Synagoge von Nazaret verkündet Jesus, dass sich mit ihm die Zeit erfüllt. Der Evangelist Lukas hat es aufgeschrieben für seine Gemeinde und für uns. Heute wird es von den Kanzeln verkündet. Damit die Botschaft immer wieder neu verkündet und gehört und geglaubt wird.

*Schon viele haben es unternommen, eine Erzählung über die Ereignisse abzufassen, die sich unter uns erfüllt haben. Dabei hielten sie sich an die Überlieferung derer, die von Anfang an Augenzeugen und Diener des Wortes waren. Nun habe auch ich mich entschlossen, nachdem ich allem von Beginn an sorgfältig nachgegangen bin, es für dich, hochverehrter Theophilus, der Reihe nach aufzuschreiben. So kannst du dich von der Zuverlässigkeit der Lehre überzeugen, in der du unterwiesen wurdest. Jesus kehrte, erfüllt von der Kraft des Geistes, nach Galiläa zurück. Und die Kunde von ihm verbreitete sich in der ganzen Gegend. Er lehrte in den Synagogen und wurde von allen gepriesen. So kam er auch nach Nazaret, wo er aufgewachsen war, und ging, wie gewohnt, am Sabbat in die Synagoge. Als er aufstand, um vorzulesen, reichte man ihm die Buchrolle des Propheten Jesaja. Er öffnete sie und fand die Stelle, wo geschrieben steht: Der Geist des Herrn ruht auf mir; denn er hat mich gesalbt. Er hat mich gesandt, damit ich den Armen eine frohe Botschaft bringe; damit ich den Gefangenen die Entlassung verkünde und den Blinden das Augenlicht; damit ich die Zerschlagenen in Freiheit setze und ein Gnadenjahr des Herrn ausrufe. Dann schloss er die Buchrolle, gab sie dem Synagogendiener und setzte sich. Die Augen aller in der Synagoge waren auf ihn gerichtet. Da begann er, ihnen darzulegen: Heute hat sich das Schriftwort, das ihr eben gehört habt, erfüllt. (Lk 1,1-4; 4,14-21).*

## Der Blasiussegen

Am 3. Februar begeht die katholische Kirche das Fest des heiligen Blasius, der zu den „Vierzehn Nothelfern“ gezählt wird: Der im Jahre 316 durch Enthauptung ums Leben gekommene Märtyrerbischof soll nach der Legende durch seinen Segen einem Kind geholfen haben, das an einer verschluckten Fischgräte zu ersticken drohte.

So spenden die Priester den Gläubigen am Blasiustag oder auch nach den Messen an Mariä Lichtmess (2. Februar) über zwei gekreuzten brennenden Kerzen den Blasiussegen und beten: „Durch die Fürsprache des heiligen Bischofs und Märtyrers Blasius befreie und bewahre Dich der Herr von allem Übel des Halses und jedem anderen Übel.“

Segnen, eine Segnungshandlung, hat damit zu tun, dass sich der gläubige Mensch von Gott her etwas zusprechen lässt; auf die Fürsprache der Heiligen erfährt er die bleibende Nähe Gottes.

Foto: Peter Kane



**Vom heiligen Blasius** ist vor allem der Blasiussegen gegen Hals- und andere Krankheiten geläufig. Weniger bekannt ist, dass er als Bischof am 11. Februar 316 den Märtyrertod starb.

## "Tag des geweihten Lebens"

Seit 1997 findet am 2. Februar der „Tag des geweihten Lebens“ statt. Er wurde eingeführt um die Wertschätzung von Orden und anderen Gemeinschaften geistlichen Lebens zu fördern. In Österreich gibt es 105 Frauenorden und 85 Männerorden. Diesen gehören 3.900 Ordensfrauen und 1.950 Ordensmänner an. Die Gemeinschaften tragen Seelsorge, soziale Einrichtungen und Krankenhäuser, betreiben Schulen und Kindergärten, halten kulturelles Erbe lebendig und sind Arbeitgeber in diversen Wirtschaftsbetrieben. Ich bin als Zisterzienser von Heiligenkreuz einer von ihnen. Zwar leitet sich das Wort „Mönch“ von Einzelner, oder allein lebender ab, was damit zu tun hat, dass die erste Mönche Einsiedler waren, leben wir Mönche heute in Gemeinschaften. Christus ist der innere Bezugspunkt für dieses Leben. Er muss daher auch immer neu sichtbar werden in der Brüderlichkeit der Gemeinschaft, im Gottesdienst, dem nichts vorgezogen" werden darf, im mitmenschlichen Dienst aneinander, im guten Eifer zu Gott und zum ewigen Leben hin.

## Kerzenweihe

Üblicherweise werden zu Mariä Lichtmess alle kirchlichen und häuslichen Kerzen geweiht wie Lichtmesskerzen, Wetterkerzen oder Totenkerzen. Die mit dem Fest verbundene Lichterprozession kam wahrscheinlich – so wie das Fest selbst – aus dem Morgenland. Die Einführung der Kerzenweihe erfolgte bereits im 10. Jahrhundert in Nordfrankreich. Vor allem in den Jahrhunderten vor Einführung der Elektrizität hatte die Kerzenweihe zu Lichtmess für die Menschen eine besondere Bedeutung. Alle kirchlichen und häuslichen Vorräte an Wachs wurden dabei gesegnet. Auch wir feiern das Fest Mariä Lichtmess am 2. Februar mit einem Hochamt um 7.30 Uhr in der Thomaskapelle. Zu Beginn der Messe werden die Kerzen, der Pfarre so wie die welche die Gläubigen mitbringen gesegnet. Religiöse Gegenstände, die durch einen Priester geweiht worden sind, sollten von jeden Katholiken ehrfürchtig behandelt werden.

## FIRMVORBERITUNG 2019

Das Markusevangelium bietet sich aus den vier Evangelien für die Firmvorbereitung besonders an. Es ist das kürzeste Evangelium und daher gerade noch überschaubar. Leben, Leiden, Tod und Auferstehung Jesu werden in vielen farbigen Einzelheiten, Situationen und Begebenheiten erzählt. In der Tradition gilt das Markusevangelium als erste christliche Jüngerschaftsschule. Auch deshalb fiel die Entscheidung auf dieses Evangelium.

1. Vorbereitung auf das Bibellesen: Oft ist es nicht leicht, den Alltag hinter sich zu lassen und einfach „abzuschalten“. Ein Lied, ein Gebet, das Entzünden einer Kerze oder auch eine kurze Stille kann dabei helfen, Ruhe zu finden und sich innerlich auf den Text einzustellen.
2. Lesen des Textes: Wie kann man den Text am besten „hören“? Versuchen wir, den Evangelientext nicht wie einen Zeitungsartikel zu überfliegen, sondern ihn laut vorzulesen und sich dabei Zeit zu lassen. Wir werden merken, welche Wirkung der Klang der Worte mitunter haben kann!
3. Der erste Eindruck: Nach dem ersten Lesevorgang kann es hilfreich sein, den Text nochmals durchzugehen und dabei Stellen, die mich besonders ansprechen, die mich irritieren oder die ich nicht verstehe zu kennzeichnen. Die Verwendung verschiedener Farben und Symbole (z. B. Fragezeichen, Rufzeichen) trägt zur Übersichtlichkeit bei.
4. Pause: Das Gelesene braucht etwas Zeit um verarbeitet zu werden. Bibellesen bis einem der Kopf brummt, ist sicher der falsche Weg, um sich lustvoll mit der Bibel zu beschäftigen. Also legen Sie eine kurze Pause ein, lassen Sie ihren Gedanken freien Lauf, bis Sie wieder „Geist“ zum Weiterlesen haben.
5. Erneutes Lesen des Textes: Wenn wir den Text nun ein weiteres Mal lesen, werden wir merken, wie sehr sich unser Blick geschärft hat und um wieviel mehr wir im Text sehen – wir haben uns mit dem Text vertraut gemacht.
6. Reflexion und Verarbeitung: Es gibt zahlreiche Möglichkeiten, sich mit den am Text gemachten Erfahrungen auseinanderzusetzen: Gespräche mit anderen, das Schreiben eines Bibeltagebuches, künstlerische Darstellung, Musikhören, Auswendiglernen besonders schöner Verse, um sie immer bei sich zu haben usw.. „Herr, öffne uns für dein Wort und dein Wort für uns.“ Oder könntest du von dir behaupten, du hättest alles rechtgemacht?

Die Jüngerschaftsschule ist keine Schulklasse. Wir versuchen, miteinander das Evangelium, die frohe Botschaft, zu lesen und zu verstehen. Wir sind zwar Menschen unterschiedlichen Alters, aber alle alt genug, um miteinander die Bibel zu lesen und auf sie zu hören. Dabei sind wir alle miteinander unterwegs und unterstützen einander. Wir dürfen beim Lesen den Mut haben, selber Dinge und Zusammenhänge zu entdecken und nicht blind auf Meinungen zu vertrauen, die man sonst hört. Das gilt nicht nur für die Firmlinge, sondern jeder kann sich auf den Weg machen das Wort Gottes zu entdecken.



## Gottesdienstordnung vom 27. Jänner – 10. Februar 2019

<b>SONNTAG 27.01.2019</b> 3. SONNTAG IM JAHRESKREIS	<b>10:00 Uhr Hochamt in Maria Kirchbüchl</b> Intention: für + Gattin u. Mutter Elsa Müller
<b>Montag 28.01.2019</b> Hl. Thomas von Aquin	
<b>Dienstag 29.01.2019</b> vom Tag	18:00 Uhr Rosenkranz 18:30 Uhr Hl. Messe in der Thomaskapelle – Willendorf Intention: für die Pfarrgemeinde
<b>Mittwoch 30.01.2019</b> vom Tag	18:00 Uhr Rosenkranz 18:30 Uhr Hl. Messe in der Thomaskapelle – Willendorf Intention: für die Pfarrgemeinde
<b>Donnerstag 31.01.2019</b> Hl. Johannes Bosco	
<b>Freitag 01.02.2019</b> vom Tag	07.30 Uhr Hl. Messe in der Thomaskapelle – Willendorf Intention: für die Pfarrgemeinde
<b>Samstag 02.02.2019</b> DARSTELLUNG DES HERRN	07.30 Uhr Hochamt mit Kerzenweihe in der Thomaskapelle – Willendorf Intention: für die Pfarrgemeinde
<b>SONNTAG 03.02.2019</b> 4. SONNTAG IM JAHRESKREIS	<b>10:00 Uhr Hochamt in Maria Kirchbüchl</b> Intention: für + Eltern von Frau Winkler Spendung des Blasiussegens
<b>MONTAG 04.02.2019</b> vom Tag	
<b>Dienstag 05.02.2019</b> Hl. Agatha	18:00 Uhr Rosenkranz 18:30 Uhr Hl. Messe in der Thomaskapelle – Willendorf Intention: für die Pfarrgemeinde
<b>Mittwoch 06.02.2019</b> Hl. Paul Miki und Gefährten	18:00 Uhr Rosenkranz 18:30 Uhr Hl. Messe in der Thomaskapelle – Willendorf Intention: für die Pfarrgemeinde
<b>Donnerstag 07.02.2019</b> vom Tag	
<b>Freitag 08.02.2019</b> vom Tag	07.30 Uhr Hl. Messe in der Thomaskapelle – Willendorf Intention: für die Pfarrgemeinde
<b>Samstag 09.02.2019</b> Marien-Samstag	
<b>SONNTAG 10.02.2019</b> 5. SONNTAG IM JAHRESKREIS	<b>10:00 Uhr Hochamt in Maria Kirchbüchl</b> Intention: : für die Pfarrgemeinde

**Ich wünsche Ihnen einen gesegneten Sonntag, zwei gute Wochen und dazu  
den Segen des Herrn.**

**P. Charbel Schubert OCist**